

Inhaltliche Positionierung des Landesschülerrates Sachsen-Anhalt zum Thema Rechtsextremismus

Der Landesschülerrat Sachsen-Anhalt befasst sich auf der Plenartagung vom 08.-10. März 2013 mit dem Thema Rechtsextremismus und positionierte sich wie folgt:

Die Achtung der Menschenwürde, Toleranz und Respekt sind Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Auch im Schulalltag stellen diese Merkmale eine zentrale Rolle dar. Schülerinnen und Schüler bieten den Rechtsextremen jedoch eine große Angriffsfläche, da sie zumeist in ihrer politischen Meinung leicht beeinflussbar sind. Die Rechtsgerichteten unterwandern z.B. Sportvereine oder andere Jugendorganisationen und üben somit einen großen Einfluss auf politisch unentschlossene Jugendliche aus. Auch an Bildungseinrichtungen werden teilweise durch rechtsextreme Jugendliche rechte Propagandamittel, wie z.B. die „Schulhof-CD“ oder rechtsextreme Jugendmagazine verteilt. Auch lassen sich diese Rechtsextremen meist nicht durch ihr äußeres Erscheinungsbild erkennen und fallen somit nicht in das stereotype Muster des „Nazis mit Glatze, Bomberjacke und Springerstiefeln“. Diesen Propagandaaktionen kann nur mit Hilfe von Prävention und Aufklärung entgegengewirkt werden.

Der LSR setzt sich geschlossen gegen ausländerfeindliche und rechtsextremistische Ideologien sowie jegliche Form von Ausgrenzung und Menschenverachtung ein. Deshalb ist für uns auch die kulturelle Öffnung der Schulen ein zentrales Anliegen. Kein Mensch soll nach unserer Ansicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Diskriminierungen aufgrund von Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder sozialen Benachteiligungen stellen für uns Taten dar, die für eine weitgehende Integration aller Menschen und Gruppen in die Gesellschaft nicht tragbar sind, da diese eine unverzichtbare Bereicherung für eine bunte und vielfältige Gesellschaft darstellen, die miteinander lebt und voneinander lernt.

Der Landesschülerrat Sachsen-Anhalt